

Eck zu dem andern gegen vbergezogen / darnach werden jede triangel insonderheit ergrössert / vñ die Latera, so in der gegebenen fleche zween anstosfende triangel gemein haben / werden auch in der proportionirten Figur wiederumb vereiniget / wie in der Figur bey F. zu sehen / dann der Acker A. ist 4. mahl grösser als der mit B.

G Item ein Ackerman / bezalt für ein stück Feldes 85. Taler / welche auff beyden seiten in gleicher länge / vñnd helt eine seiten 40. ruten / in der breit 15. ruten / vñnd von den zween nechst gegen vber gesetzten Ecken / A. D. helt er 35. ruten / begert nun in gleichem werth vñnd gleicher form ein stück für 17. Taler / davon zuverkauffen / wird gefragt / wie viel Ruten die länge vñnd breite / auch von einem eck zu dem andern in sich halte.

In diesem Exempel ist zu mercken / daß die fleche in einer verjüngten Figur als hie A. B. C. D. muß fürgerissen werden / vñnd wie viel ruten ein jede seiten des Ackers vermag / also viel werden jeder abgetheilt

Nach diesem wird der werth des verkleinerten stücks / als 17. Taler / fürgenommen / vñnd wie klein die Verminderung sey gesucht / dieweil dann 17. seynd $\frac{2}{5}$ von 85. Taler / wird darauff abgenommen / daß das verminderte stück müsse $\frac{2}{5}$ seyn des ganzen Ackers / derhalben wird der Knopff in 5. gerückt / mit den langen spizen ein Latus als A. B. abgenommen / zeigē die kürzere ein latus A. b. dergleichen A. C. gibt ein Verminderung A. c. mögen auch also die andere zwey latera C. D. vñnd B. D. so man sich vorangezeigten Vorthails der Parallel Lini nicht wolte gebrauchen / mit dem Circel in c. d. vñnd b. d. verjüngt werden / helt also das stück für 17. Taler in der Länge 17. Ruten 14. Schuch $2\frac{1}{2}$ Zoll bey nahe / in der Breyte 6. Ruten vñnd 11. Schuch 2. Zoll bey nahe / auch von b. in c. 15. Ruten 10. Schuch $5\frac{1}{4}$ Zoll bey nahe / welches alles die getheilte Lini anzeigt / so die seite des verjüngten stücks auff die Lini werden getragen.

H Item / einer hat einem Acker / in welchem ein Eck eines andern Ackers stoffet / daß also der Acker ein solche Figur gibt / wie A. B. C. D. E. F. außweiset / diesen Acker wil der Vatter verlassen / vñnd vnter seine drey Kinder theilen / doch also / daß allein ein 4. theil des Ackers seiner Tochter zu keme / in das vbrige theil solten die zween Söhne zugleich einstehen / wird gefragt / welcher massen die Theilung geschehen müsse.

In die-